

liche Meinung äußern, so ist eigentlich nur zwischen 1235 und 1240 Platz für ein Lektorat Bertholds: dafür zeugt noch die Stellung des David von Augsburg, der 1246 nicht mehr Bertholds *socius* genannt wird und neben ihm an dem Geschäfte der Visitation teilnimmt, dafür die Aufhäufung der Gelehrsamkeit (vgl. Rehorn, *Germania*, 26, 336) in Bertholds Redaktionen der *Rusticani*: er wird diese Tätigkeit nur in seiner Vaterstadt, jedenfalls nicht in erheblichem Ausmaße geübt haben, darum hat sich die Bezeichnung *lector* für ihn nicht festgesetzt; während dieses Zeitraumes wird seine außerordentliche Rednergabe an den Tag gekommen sein, die dann veranlaßte, daß er ganz zum Predigtamt überging. Dieses übte er von 1240 an aus, 1250 war er schon ein weitberühmter Mann und von diesem Jahre bis zu seinem Tode können wir doch sein Wirken im ganzen so weit verfolgen, daß sich nirgends mehr ein rechter Platz für eine längere Betätigung als Lektor findet. Irre ich nicht, so bildete das Lehramt nur eine Episode im Leben Bertholds, unmittelbar nach seiner gelehrten Ausbildung und vor seiner Betätigung als Prediger. (Chr. H. Kleinstäuber weiß in seiner ausführlichen Geschichte der Studienanstalten zu Regensburg, Verhandlungen des Histor. Vereins für Oberpfalz und Regensburg, N. F. 27 [1880], 6 ganz bestimmt, daß an der Franziskanerschule zu Regensburg Bruder David und Bruder Berthold als *Lektoren* wirkten; ich glaube jedoch nicht, daß dieser Mitteilung irgend welcher Wert zukommt.)

Noch ließe sich die Frage aufwerfen, ob für Berthold ein Studium anderwärts als in Magdeburg, etwa an der Universität Paris, wohin der Minoritenorden die begabtesten seiner Jünglinge zu senden pflegte, vermutet werden darf. Ich kann keine entscheidende Antwort geben. An sich wäre es ja nicht unwahrscheinlich und, denkt man sich den Magdeburger Studienaufenthalt kurz, so erübrigt in den dreißiger Jahren noch so viel Zeit, um Studien in Paris vor einer geringen Praxis als Lektor unterzubringen. Es muß aber auch gesagt werden, daß Bertholds lateinische Predigten kein irgend verlässliches oder auch nur erhebliches Zeugnis dafür gewähren. Zwar spricht er öfters von der Pariser Hochschule (z. B. ad Relig. 105, 24: *ut enim Parisiis sunt excellentissimae scholae logicorum, Mons Pessulanus medicorum, ita sancta congregatio claustralis*